

Corporate Pension Funds – Sustainable Investment Study

MetallRente als Best-Practise-Beispiel für nachhaltige Geldanlagen bei Betriebsrenten in Deutschland

Das Versorgungswerk MetallRente, 2001 von den beiden großen Sozialpartnern Gesamtmetall und IG Metall gegründet, richtet seine Anlagepolitik von Beginn an klar an Nachhaltigkeitskriterien aus. MetallRente fungiert damit als Motor einer nachhaltigen Investmentstrategie. Derzeit hat das Versorgungswerk über 19.000 Kundenunternehmen, mehr als 350.000 Verträge und einen Beitragsbestand in Höhe von rund 2,3 Mrd. Euro in den Durchführungswegen Direktversicherung, Pensionskasse und Pensionsfonds.

Die Gesellschafter der MetallRente vertreten die Ansicht, dass jede finanzielle Anlage den Investor zur Verantwortung – auch im Sinne gesamtgesellschaftlicher Interessen – verpflichtet. Dies umso mehr, da institutionelle Altersvorsorgeeinrichtungen zusätzlich eine treuhänderische Verantwortung gegenüber dem „Workers“ Capital“ – also ihren Anspruchsberechtigten – haben. Aus diesen Gründen favorisiert das Versorgungswerk MetallRente einen langfristigen Anlagehorizont, der nachhaltige Aspekte berücksichtigt.

Anfänglich verfolgte die MetallRente bei ihrem Pensionsfonds den eher passiven Nachhaltigkeitsansatz des negativen Screenings. Danach fand ein Wechsel zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz statt. Bei der Auswahl der Titel konzentriert sich die MetallRente auf den Dow Jones STOXX Sustainability Index, lässt aber auch andere Titel zu – nach einem festgelegten Verfahren.

In der aktuellen Anlagestrategie kommt ein Best-in-Class Ansatz zur Anwendung, der, abgesehen von den Ausschlusskriterien Rüstung, Atomkraft, Pornografie und Tabak, zunächst keine Einschränkung der Branchen und Titel vornimmt. Innerhalb der verschiedenen Branchen prüft und bewertet das Versorgungswerk MetallRente die Unternehmen mit Hilfe eines mehrstufigen Verfahrens. Untersucht werden beispielsweise die Bereiche Umwelt- und Sozialpolitik, Management, Produktion, Produkte, die Beziehungen zu Mitarbeitern, Zulieferern, Kunden und anderen Stakeholdern sowie die Aspekte Wachstumsperspektiven, Profitabilität und Bilanzstruktur. Erst wenn ein Unternehmen die Prüfung „bestanden“ hat und zu den besten seiner Branche oder seines Sektors gehört, wird es in das Anlageuniversum des Aktienportfolios aufgenommen.

Um die Anlagestrategie im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen zu optimieren und das nachhaltige Anlageuniversum auszubauen, stellt MetallRente derzeit seine Kapitalanlagestrategie in Richtung eines stärker global ausgerichteten Nachhaltigkeitsansatzes um.

Die Anfang Oktober 2011 erschienene Studie finden Sie unter

http://www.eurosif.org/images/stories/pdf/Research/eurosif-corporate-pension-funds_WEB.pdf